





GESTERN – HEUTE – MORGEN

GESTERN

WERTVOLLES SCHAFFEN

HAUS WITTMANN – IKONISCHES ARCHITEKTURJUWEL
ODER DIE GEBaute LEICHTIGKEIT DES SEINS.



Ende der 1950er Jahre lernten Architekt Johannes Spalt und der Möbelhersteller Franz Wittmann einander kennen. Daraus resultierte eine sich wechselseitig befruchtende berufliche Zusammenarbeit und eine jahrzehntelange Freundschaft – geprägt von einer offenen Denkweise und einer konsequent modernen Formensprache, die als Modell einer leichten unbeschwerten Wohnkultur bis heute nichts an Aktualität verloren hat.









Gelernter Maurer, gefeierter Architekt, Mitglied der legendären „arbeitsgruppe 4“, Rektor der Angewandten, Lehrer, Historiker, Ausstellungsmacher und Sammler: Johannes Spalts Verdienst für die spezifisch österreichische Versöhnung von Tradition und Moderne, die stark von Josef Hoffmann und Adolf Loos geprägt worden war, ist das lebenslange „Denken mit Geschichte“.

Sein Credo kann man auch bei seinem pavillonartigen Bauwerk HAUS WITTMANN in Etsdorf am Kamp mit allen Sinnen erleben und spüren: Spalt verbindet in dieser weltberühmten Architekturikone bürgerliche Kultiviertheit, formale Reduktion und entspannte, undogmatische Ästhetik auf einzigartige Weise – und demonstriert damit relativ früh das Wiedererstehen einer gehobenen österreichischen Wohnkultur.

Ab Mitte der 1960er Jahre fungiert Johannes Spalt als Berater der Firma Wittmann bei der Reproduktion von Josef-Hoffmann-Möbeln und realisiert dabei auch eigene Möbelentwürfe. 1969 wird er schließlich mit Planung und Bau des Privathauses von Franz & Hermine Wittmann im wunderschönen Kampthal beauftragt.

Seit seiner Fertigstellung 1975 thront nun oberhalb des idyllischen Ortes Etsdorf am Kamp in der Marktgemeinde Grafenegg ein weißer Baukörper, der ein rundum verglastes Obergeschoss und ein schwerelos-schwebend scheinendes Schirmdach aus Kupfer trägt. Herzstück des Hauses ist ein zentraler, um ein halbes Geschoss tiefer liegender Wohnraum mit offenem Kamin, der von einer umlaufenden Galerie umschlossen und von einer großen Lichtkuppel beleuchtet wird.

„Mich interessiert das Haus dort, wo es zum Lustobjekt wird, wo es nicht belastet ist mit Funktionen und Tätigkeiten, wo man eigentlich losgelöst sein kann vom Alltag. Und ich möchte gerne dieses Gelöstsein in den heutigen Hausbau transportieren.“

JOHANNES SPALT







HEUTE SCHÖNES BEWAHREN

HAUS WITTMANN – ORIGINALGETREUE RENOVIERUNG
ODER MODERNE HOMMAGE AN HOFFMANNS ERBEN.

40 Jahre nach seiner Fertigstellung
erhält das HAUS WITTMANN neue Besitzer,
die es mit sehr viel Liebe zum Detail
umfassend renovieren.

Damit lebt die geniale Idee des
Architekten Johannes Spalt
von der Leichtigkeit beim Bauen
und Wohnen weiter und wird
dadurch auch für zukünftige
Generationen erfahrbar.



Im Februar 2016 kaufen Werner & Catherine Weißmann das HAUS WITTMANN und lassen es bis August 2017 originalgetreu und umsichtig renovieren.

Im Zuge der Generalsanierung des Hauses werden sensible Rück- und Umbauten vorgenommen und die Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht. Die wertvollen Einrichtungsgegenstände wie auch die Originalkücheneinrichtung aus den 70er Jahren werden erhalten, teilweise ergänzt und solcherart für die Nachwelt bewahrt.

Die im Haus überall sichtbaren Stoffe des Architekten und Textildesigners Josef Frank mit seiner botanischen Formensprache harmonieren dabei vortrefflich mit Spalts undogmatischer Verbindung von Tradition und Moderne.



„Leichtigkeit ist eine der Hauptforderungen, die wir für Bauten unserer Zeit stellen sollten – diese Leichtigkeit muss aber auch erlebbar sein, das heißt im Haus spürbar.“

JOHANNES SPALT



2018 sucht Familie Weißmann für das generalsanierte HAUS WITTMANN um Denkmalschutz an. Ein Haus, das heute – losgelöst vom Alltag – zu einem der bedeutendsten Beispiele der österreichischen Architekturgeschichte der Nachkriegszeit zählt.

MORGEN

LEICHTIGKEIT LEBEN

HAUS WITTMANN – WOHNEN IM EINKLANG MIT SICH SELBST ODER LEICHT UND UNBESCHWERT LEBEN.

Klare Linien, lichtdurchflutete Räume, großzügige Außenflächen sowie einzigartige Ausstattungsdetails schaffen einen luftig-leichten Sehnsuchtsort, welcher konstruktive Schönheit und kultivierten Lebensstil perfekt vereint.

Wie um ein offenes Atrium reihen sich die paraventartig voneinander getrennten unterschiedlichen Räume zum Kochen, Schlafen, Entspannen und Arbeiten. Die schlanken, dachtragenden Stützen sind in den Fensterpfosten verborgen, während die ausladende Stahlkonstruktion des Daches von raumbildendem, gebogenem Schiffssperrholz verdeckt wird.

Mahagoniholz, Onyxmarmor, Solnhofener Kalkstein und historische Stoffentwürfe von Josef Frank prägen die Oberflächen der Innenräume. Der Dialog zur umliegenden sanft-hügeligen Landschaft des Kamptales erfolgt durch große Glas- und Fensterflächen sowie mittels verschiedener Sichtachsen zu Garten und Terrasse. Ein „spalttypisches“ Salettl im parkähnlichen Garten dient als willkommene Ruheoase im Freien und spiegelt den Wohnpavillon in verkleinerten Dimensionen wider.





Fazit: Mit diesem Architekturjuwel hat Johannes Spalt einen außergewöhnlichen Beitrag zur Wohnhausarchitektur der Gegenwart geleistet. Architekturtheoretiker JAN TABOR spricht bei einer Besichtigung im Jahr 2015 sogar von „einem der wichtigsten und interessantesten Einfamilienhäuser, die in Österreich nach 1945 gebaut wurden.“ Kein Wunder also, dass das originale Architekturmodell des HAUSES WITTMANN in eine neue Schausammlung des Architekturzentrum Wien (Az W) dauerhaft aufgenommen wurde.



„Mein Archetyp des Bauens ist das Lusthaus – der leichte und fragile, der heitere, primär den Reizen des Gartens zugewandte Pavillon.“

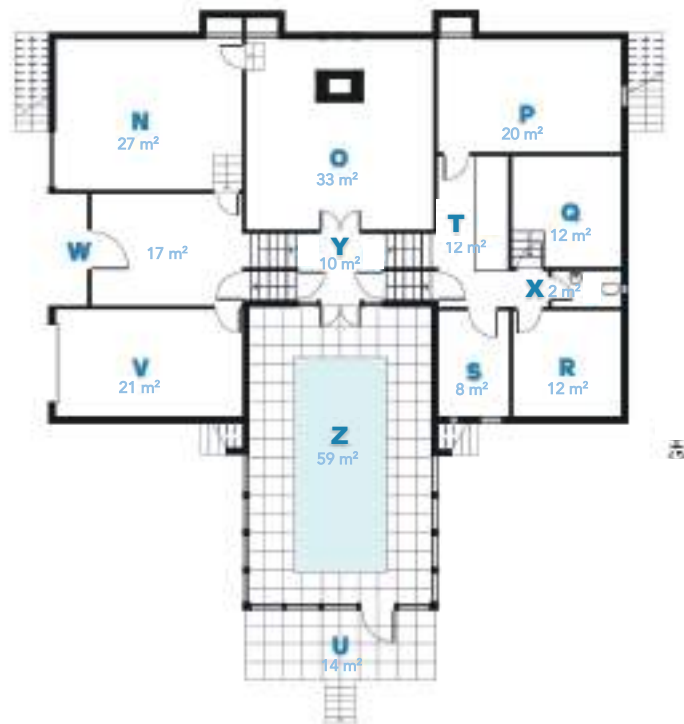
JOHANNES SPALT

N



- A** (WOHN-)KÜCHE
- B** GALERIE
- C** MASTER SCHLAFZIMMER
- D** MASTER BAD MIT SEPERATEM WC
- E** (OST-)LOGGIA & BALKON
- F** SCHLAFZIMMER / HOMEOFFICE
- G** BIBLIOTHEK
- H** ATRIUM / WOHNZIMMER MIT OFFENEM KAMIN
- I** (SÜD-)LOGGIA
- J** (SÜD-)TERRASSE
- K** MUSIKZIMMER / KLEINER SALON
- L** BAD / WC
- M** ESSBEREICH

N



- N** SCHLAFZIMMER
- O** WELLNESSRAUM
- P** WIRTSCHAFTSRAUM
- Q** LAGER
- R** MEDIENRAUM / EHEM. JAGDSTÜBERL
- S** TECHNIKRAUM
- T** VORRAUM MIT BEGEHBAREM SCHRANKRAUM
- U** SONNENDECK
- V** GARAGE
- W** EINGANG
- X** WC
- Y** VORRAUM MIT DUSCHE / UMKLEIDERAUM
- Z** SCHWIMMHALLE





HAUS WITTMANN

Standort: Kellergasse 6, 3492 Etsdorf am Kamp, Gemeinde Grafenegg

Architektur: Johannes Spalt

Auftraggeber: Franz & Hermine Wittmann

Bautyp: Einfamilienhaus

Einreichpläne: 1969

Bauzeit: 1970 - 1975

Generalsanierung: 2016 - 2017

Denkmalschutz: voraussichtlich 2022

Grundstücksgröße: 3.522 m²

Wohnnutzfläche: ca. 241 m²

Nutzfläche: ca. 397 m² (inkl. Schwimmhalle)

Freiflächen: ca. 78 m² Loggien, Terrassen und Balkon

Zimmer: 8

Bäder / WCs: 3 / 3

Nebengebäude: 1 Gartenpavillon, 1 Gartenhütte

PKW-Stellplätze: 1 Garage, 4 Stellplätze

Ausstattung: Eichen- und Teakparkett, Solnhofener Steinböden, Fenster und Türen aus Mahagoni, Josef Frank Wandbespannungen, Wandverkleidungen aus Onyxmarmor, offener Kamin aus Travertin und Edelstahl

Nachhaltigkeit: Heizung mit Öko-Strom (Wärmepumpen, Nachtspeicher, Infrarot), Photovoltaik-Anlage in Vorbereitung, HWB 199,8 – fGEE 2,39

Besonderheiten: Indoor-Edelstahlpool 7 x 3,5 m von Polytherm mit Massage-Lounge, Jetanlage und Wasserfall

Kaufpreis: 3 Mio. Euro, provisionsfrei



MAFOS GmbH

Kellergasse 6 | 3492 Etsdorf am Kamp – Grafenegg

DDr. Werner Weißmann | Geschäftsführer | werner.weissmann@mafos.at | T +43 664 9159550

Mag. Catherine Weißmann – De Ro | Partnerin | catherine.weissmann@mafos.at | T +43 664 9159559

Wir haben dieses Prospekt nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Alle Angaben sind unverbindlich und ohne Gewähr. Visualisierungen und Pläne dienen der Veranschaulichung.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

www.hauswittmann.at



CONSULTING MAFOS GmbH, DDr. Werner Weißmann **KONZEPTION & TEXT** BAROCC e.U., Mag. Tony Bayer **DESIGN & GRAFIK** ESSENCE GmbH, Kimmo Grabherr
FOTOS ARCHITEKTURFOTOGRAFIE, Romana Fűrnrkranz **PLÄNE** nach DWELL, Tim Lohnes **DRUCK** CORDES Werbeconsulting GmbH, Stan Hana